

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Sarfert	Vorname:	Steve
E-Mail-Adresse	Steve.sarfert@web.de		
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana		
Aufenthalt	von:	18.09.2019	bis: 14.02.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

### Bericht:

Die Hauptstadt Sloweniens hat mich mit sonnigen und warmen Septembertagen begrüßt nach dem ich über Nacht relativ günstig und direkt von Dresden nach Ljubljana mit dem FlixBus gefahren bin. Übergangsweise hatte ich vorerst ein Airbnb Zimmer gebucht, um die darauffolgenden Tage nach einer Unterkunft zu suchen. Dabei habe ich schnell erkannt, dass das Angebot an Wohnungen für nur ein Semester, wie ich bereits im Vorfeld beim Suchen von Deutschland aus geahnt habe, relativ klein ist. Daher rate ich langfristiger direkt vor Ort und am besten zu zweit zu suchen. Am Anfang hatten viele der Erasmus Studenten Probleme etwas Passendes zu finden, da die Mieten auch um ein Wesentliches höher als in Chemnitz sind, doch haben es alle zeitnah geschafft. Nun kurz zur Stadt: Ljubljana hat circa 290.000 Einwohner und zählt zu den kleinsten europäischen Hauptstädten. Sie eine wunderbare Altstadt mit viel Grünflächen, Cafés, Restaurants und kurzen Wegen zu allen möglichen Einkaufsmöglichkeiten. Die Preise der Lebensmittel entsprechen ungefähr denen wie in Deutschland. Auch das kulturelle Angebot mit Theatern, Museen, der Burg oder der Innenstadtveranstaltungen ist sehr groß und es ist immer etwas los. Die Menschen sind sehr freundlich und sprechen fast alle Englisch wodurch die Kommunikation unproblematisch war. Die Universität von Ljubljana ist nicht an einem zentralen Ort, sondern die Fakultäten bilden für sich jeweils einen kleinen Campus mit eigener Bibliothek und Mensa. In meinem Fall lag die Wirtschaftsfakultät ein kleines Stück außerhalb der Innenstadt, was aber nicht weiter schlimm ist, denn für Studenten gibt es für den gesamten Busverkehr der Stadt eine wiederaufladbare Fahrkarte für 20€ monatlich. Eine weitere unverzichtbare Karte ist die Student Boni Card mit der man täglich maximal zwei Mal egal ob Mensa oder städtisches Restaurant je nach Angebot von 80 Cent bis maximal 4,50€ essen gehen kann. Pro Tag gibt es einen Boni, der nicht verfällt, wenn man ihn nicht nutzt, sondern angespart wird. Oftmals gibt es eine Vorsuppe, einen Hauptgang und Salat sowie Wasser; günstiger und nahrhafter kann man einfach nicht essen. Mit der Beantragung dieser Karten sowie mit einer informationsreichen Orientierungswoche bot die Fakultät einen sehr guten Einstieg in den neuen Studienalltag. Mit moderner Ausstattung und kompetenten Lehrkräften hat das Lernen und Arbeiten neues Wissen geschaffen und Sprachkenntnisse vertieft. Dabei ist zu bemerken, dass sich das Studieren dahingehen zu unserem in Chemnitz unterscheidet, dass zu jeder Klausur noch wesentlich mehr Zwischenleistungen in Form von Präsentationen, Seminararbeiten und Gruppenprojekten zu erbringen sind. Dafür gibt es aber auch oftmals die Endklausur in zwei Zwischenprüfungen über das Semester hinweg zu splitten. Auch die Klausurenphase am Ende ist recht vorteilhaft, da die vier Wochen in zwei Phasen unterteilt werden. Wenn man in der Ersten nicht besteht, kann man in der Zweiten gleich noch einmal nachschreiben. Aber keine Angst über dem Semester bleibt noch jede Menge Zeit, um die Stadt und das Land zu erkunden. Hierfür bietet die Studentenwerke zahlreiche Ausfahrten auch in Nachbarländer zu günstigen Preisen an. Aber auch in kleineren Studentengruppen kann man wunderbar mit einem extra für Erasmusstudenten vergünstigten

Leihwagen die Mittelmeerküste mit mittelalterlichen Städten, den Triglav Nationalpark mit seinen julischen Alpen oder umliegende Städte wie Venedig, Zagreb, Pula oder Graz ganz einfach erkunden. In der Weihnachtszeit sollte man vor allem die Weihnachtsmarkt in der Stadt Ljubljana mit seiner herrlichen Beleuchtung nicht verpassen. Für ein abwechslungsreiches Nachtleben gibt es auch zahlreiche Bars und Clubs, die fast die gesamte Woche über geöffnet haben und sehr gut besucht sind. Aber auch die Studentenwerke veranstalten einmal die Woche donnerstags (da freitags generell frei ist) eine Erasmusparty an unterschiedlichen Ort mit unterschiedlichen Mottos. Eine der besten Chancen Studenten aus allen möglichen Ländern kennenzulernen. Am bleibt wie so oft festzuhalten, dass eine wunderbare Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Freundschaften viel zu schnell zu Ende ging. Ljubljana ist wahrlich im Bereich des Auslandssemesters eine noch relativ unbekannte Stadt, die man sehr schnell ins Herz geschlossen hat und auf jeden fall jeden Studenten ausdrücklich zu empfehlen ist.